

Franz Nadler: **Nazis und Bundeswehr**. Rede Mainz – Di., 12.11.19

Ein Gelöbnis ist ein feierliches Versprechen. Hier, in Mainz, geloben Deutsche, die Bundesrepublik tapfer zu verteidigen. Als Kind hatte man mir in der Schule noch weismachen wollen, dass eine Verteidigung nur dann infrage kommen würde, wenn es vorher einen Angriff gegeben habe.

Dass dem nicht so sein muss, zeigt die inzwischen jahrzehntelange Praxis. Die Bundeswehr wird heute an vielerlei Orten eingesetzt, wegen der Sicherheit, der Rohstoffversorgung, dem Wirtschaftswachstum, aufgrund von Bündnisverpflichtungen. Der CSU-Chef Markus Söder träumte gerade von einem Einsatzgebiet „bis bis zum Südchinesischen Meer“. Eine Armee ist dazu da, Krieg führen zu können. Und für diesen Zweck gilt: Mehr ist nicht genug. Mitmachen reicht nicht mehr. NATO, Europäische Armee, und vor allem auch eigenständig, will man Krieg führen können. Deswegen muss die Bevölkerung, die dagegen ist, gemäß der Salamtaktik daran gewöhnt werden, z.B. mit öffentlichen Gelöbnissen. Schließlich soll sie dafür zahlen.

Klar, dass die Bundeswehr Nazis gefällt. Sie fühlen sich als echte Vaterlandsverteidiger und fühlen sich deswegen bei der Bundeswehr richtig wohl. Dort lernt man echte Kameraden kennen, den Umgang mit Waffen, dort kann man zum Held werden... Und dort wird auch ideologisch der Umgang mit dem Feind gelernt. Wer andere Vorstellungen hat, z.B. Krieg ablehnt, wird rausgeekelt. Die Kings sind die Scharfmacher. In den letzten 8 Jahren wurden aus Bundeswehrbeständen 57.000 Schuss Munition und 75 Schusswaffen entwendet. Soviel wurde zumindest gemeldet. Tatsächlich könnte es noch erheblich mehr sein. Vieles davon landete vermutlich bei den verschiedensten Gruppierungen, die an einer rechtsextremen „Schattenarmee“ arbeiten.

Manche glauben schon jetzt ernst machen zu müssen. So z.B. mein Mitbürger Franco A. Er meldete sich als Freiwilliger, tat sich bald hervor und brachte es bis zum Oberleutnant. Spitzenleistung sportlich und ideologisch. Er lernte dort echte Freunde kennen, echte Nazis. Er radikalisierte sich bei der Bundeswehr immer mehr - und zusammen man kam zu der Überzeugung, dass es jetzt an der Zeit sei, das deutsche Volk zu verteidigen: Gegen Flüchtlinge und deren Unterstützer. So beschaffte man sich ein ganzes Arsenal an Waffen und Munition, von der Bundeswehr und auch an andernorts und legte eine Todesliste an. Sie steigerten sich in ihrem politisch motivierten Wahn sogar dazu, dass Franco A. sich selbst als syrischer Flüchtling ausgab - und Bleiberecht bekam. Das konnte auf die Dauer nicht gut gehen. Und es ging auch nicht gut. Bei der Beschaffung einer zusätzlichen Waffe in Wien flog das Ganze auf.

Drei Einzeltäter, allesamt gut vernetzt mit verschiedensten Nazigruppierungen, gingen Mitte 2017 durch die Presse. Ein Prozess gegen Franco A. steht aber immer noch noch aus, da sich Staatsanwaltschaft und Gerichte nicht über die Schwere der Anklage einigen können. War es lediglich ein spätpubertärer Jungenstreich oder eine „schwere staatsgefährdende Gewalttat“,

die vor allem das Ansehen der Bundeswehr in der Öffentlichkeit schädigte. Bislang läuft Franco A. jedenfalls noch sichtlich gutgelaunt durch Offenbach.

Einer seiner Bundeswehr-Kumpels fand bald nach der Veröffentlichung des Skandals eine Anstellung bei einem AfD-Bundestagsabgeordneten. Denn das was die Drei offensichtlich vorhatten, passt durchaus in das Politikkonzept dieser Partei. Die AfD begreift sich als die Partei der Bundeswehr und der Polizei. Deren Angehörige wählen sie auch bevorzugt. In keiner anderen Partei sind so viele Militärs und Polizisten.

Die Bundeswehr und der NATO-Beitritt sind aus dem Zusammenspiel von ehemaligen Wehrmachtsangehörigen, Antikommunismus und US-Druck entstanden. Bei der Bundeswehr galten die ehemaligen Faschisten nun nicht mehr als solche, sondern als Demokraten, und bewährten sich in der Regel erneut. 31 von 38 der ersten Bundeswehrgenerale waren vorher Generale der Wehrmacht und hatten ihren Eid auf Hitler geleistet. Ein Beispiel dafür ist Johann Adolf Graf von Kielmannsegg, der es bis zum NATO-Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte in Europa Mitte brachte.

Nazis sind in der Bundeswehr sicherlich keine Einzelfälle. Seit 2012 bearbeitete der Militärische Abschirmdienst fast 2000 sogenannte „Verdachtsfall-Operationen im Phänomenbereich Rechtsextremismus“; derzeit sind es 478, wobei besonders die Eliteeinheit Kommando Spezialkräfte (KSK) hervorsticht. „Verdachtsfälle“, das sind vor allem Soldaten die öffentlich sichtbar Hakenkreuze malen, Heil-Hitler rufen und entsprechend grüßen, Landser-Lieder grölen oder Musik von Nazigruppen hören. Sie zeigen das Milieu an. Die wirklich gefährlichen sind aber nicht unbedingt in den unteren Rängen zu finden. Die sind beileibe nicht alle so unvorsichtig bzw. so durchgeknallt wie Franco A. Sie können auf den toten Hitler verzichten. Aber spätestens wenn sie in Rente gehen, legen sie richtig los: Nun müssen sie sich nicht mehr als Demokraten tarnen. treten bei Burschenschaften auf, treten der NPD, früher den Republikanern und der DVU, und jetzt halt der AfD bei, wo sie als Experten gelten und großen Einfluss ausüben. So engagierte sich z.B. der ehemalige Brigadegeneral Reinhard Uhle-Wettler, zusammen mit seinem Bruder, bei den Republikanern. Ein anderer Brigadegeneral a.D. Erich Vad, vormals oberster Militär-Berater der Kanzlerin, schreibt für die extrem rechte Zeitung Junge Freiheit. Der Oberst im Generalstab Pazderski ist AfD-Vorsitzender in Berlin. Auch Hock war bei der Bundeswehr, und auch der rheinland-pfälzische AfD-Vorsitzende Junge ist bekennender Soldat.

Und sind wir mal ehrlich: Vieles von dem, was die Nazis z.B. im Bereich Militär und der Flüchtlingsabwehr wünschen, wird z.Zt. in Deutschland, und der EU und mit der NATO von unseren sog. demokratischen Politikern bereits sukzessive umgesetzt.

Wir dürfen diesem militaristisch-braunen Treiben nicht tatenlos zusehen. Krieg ist ein Verbrechen. Protestiert gegen Militär und Nazis! Geloben auch wir: Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg! Sagt „Nein“! Verweigert jeden Kriegsdienst!